



Das „Amsterdam Barytontrio“ begeisterte die Freunde der Kammermusik im „Alten Pfarrhaus“ in Velbert.
Bild: Himmel

Barytontrio entführt in alte Klangwelten

Veltern (gl). Was hat sich der Maler dabei gedacht, als er das Bild einer unsinnigen Lehrerin malte, die niemand beantworten kann.

Anders: Wie hat der Komponist sein Werk innerlich gehört und dann zu Papier gebracht? Die Antwort auf diese Frage konnten die Musikfreunde, die trotz Urlaubszustand und Spätsommerwetter ins Alte Pfarrhaus kamen, erleben.

Das international besetzte Amsterdam Barytontrio mit Susanne Braumann, Baryton, Jane Rogers, Viola, und Ljiljavić Scheidegger, Violoncello, spielte in der Abendstunde ein Brahms-Quintett, das Musik und Pracht liebt. Das Originalklang.

Allein Joseph Haydn komponierte auf Befehl 126 Trios für das Baryton, da der Fürst einige Jahre in das Instrument vermaart war und wohl auch darauf spielte.

Susanne Braumann stellte ihr Instrument vor, das wie eine Gambe normale Darmsaiten auf dem Griffbrett, aber zusätzlich Metallsaiten auf der Rückseite aufweist, die den Klang verstärken, gestrichelten Darmsaiten, gezupft werden können, und einen Klaviercharakter der Metallsaiten konnte man die Töne der Altonur-

sartem deutlich hören. Eine äußerst knifflige Angelegenheit. In dem von Ersten Stellvertreter Bürgermeister Dr. Rudolf Grothues wegen der Ehrung des Impressarios Herbert Palmke (die

„Glocke“ berichtet) unterbrochenen Konzert erklangen fünf der Haydntrios, die im Verlauf des Abends immer mehr begeistern konnten.

Da diese Werke in der Musikwelt praktisch unbekannt sind, erklangen hier quasi Uraufführungen, die zu Recht vom Publikum mit starkem Applaus gewürdigt wurden.

Neben einem weiteren Divertimento von Luigi Tommasini, einem Freund Josef Haydns, erlebte das Auditorium noch zwei musikalische Höhepunkte. Franz Danzi, Zeitgenosse Haydns, schenkt in seinem Opus 92 ein Brahms-Quintett, das Musik und Pracht liebt, aber anspruchsvoll. Jane Rogers und Ljiljavić Scheidegger inszenierten dieses Kammerstückchen wie ein Gespräch, bei man sich gegenseitig die Stichworte liefert, oder aber auch erregt debattiert – einfach köstlich.

Susanne Braumann stellte nicht nur ihr Instrument vor, sie bot mit einer „Sonata à viola da gamba“ von Franz Xaver Hammer, der als Cellist in Haydns Orchester spielte, aber auch kurze Zeit beim Grafen Benheim-Tecklenburg zu Burgsteinfurt wirkte, ein Violoncello mit dem Rangfächer Violoncello im Vordergrund, das in der musikalischen technischen und musikalischen Fähigkeiten, Fazit: Ein

Abend mit exquisiten Künstlerinnen aus Deutschland, England und den Niederlanden, jede perfekt als Solistin und im Zusammenspiel.

Erlös für Kindergarten-Anbau

Büchermarkt für den guten Zweck

Neubeckum (gl). Am Sonntag, 3. Oktober, findet in der Zeit von 11 bis 16:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Neubeckum, Martin-Luther-Str. 9, ein Büchermarkt statt. Auf Wunsch werden weit mehr als 10 000 Bücher aller Art. Diese werden jeweils zu einem geringen Betrag von 50 Cent oder einem Euro angeboten. Auch für das liebe Wohl ist in einer Cafeteria gesorgt. Hier werden Getränke selbst gebackene Torten und Bockwurstbrötchen angeboten. Auf Wunsch wird der Kuchen auch zum Mitnehmen eingepackt. Veranstalter wird der Bücher-

markt vom „Auf gutem Grund“, der Förderverein des evangelischen Kindergartens in Neubeckum. Mit dem Erlös unterstützt der Verein einen Anbau des Kindergartens, der benötigt wird, um auch Kinder im Alter von unter drei Jahren in die Einrichtung aufnehmen zu können.